

Bericht des Bundesvorstandes für das Jahr 2021

Der Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. als kompetenter Partner der Gemeinden, Städte und Landkreise für den Zahlungsverkehr, das Rechnungswesen sowie für das Liquiditäts- und Forderungsmanagement entwickelte sich im Jahr 2021 trotz Coronapandemie erfolgreich weiter. Neben den Verbandspublikationen, z.B. der Kommunal-Kassen-Zeitschrift (KKZ) und den Handbüchern der Fachausschüsse für das Kassen- und Rechnungswesen sowie Verwaltungszwangsverfahren, ist auch der Internetauftritt hervorzuheben.

An erster Stelle im Jahr 2021 stand die stetige Weiterentwicklung des **Internetauftritts** des Fachverbands der Kommunalkassenverwalter e.V. Auch wenn die Neuerungen nicht immer gleich auf den ersten Blick zu erkennen sind und waren, so sind im Hintergrund kontinuierliche und schwierige Arbeiten zu leisten. Das ist und war gerade in diesen besonderen Zeiten wichtig, um sich online zu präsentieren. Aufgrund der neuen Eigenständigkeit der Landesverbände wurden bereits Überlegungen angestellt und Änderungen durchgeführt, die den Aufbau der Website betreffen. Seit einiger Zeit gibt es für jeden Landesverband eine Subdomain ([https://-- \[Länderkürzel\].kassenverwalter.de](https://-- [Länderkürzel].kassenverwalter.de)), wodurch die Eigenständigkeit deutlich zu erkennen ist. Zu den Aufgaben des Internetbeauftragten Stefan Barthel gehören auch die Registrierungen (samt Anlage der E-Mail-Adressen), Online-Betreuung (Einstellungen und Änderungen) der Landesverbände, die Pflege des Stellenmarktes und vieles mehr. Den Dokumenten- und Informationsaustausch in der Cloud im Rahmen des Aktenplans übt der Bundesvorstand bereits aus. Ihm schwebt vor, auch den Austausch für die Landesverbände ähnlich zu gestalten.

Gab es im Jahr 2020 eine „Wachablösung“ in der Schriftleitung der KKZ, so wechselte in 2021 nun auch der **Mitarbeiter für die Rechtsprechung**. Über Jahrzehnte hinweg prägte Helmut Hagemann diesen Bereich der KKZ. Für seinen unermüdlichen Einsatz, seine sehr hohe Fachkompetenz und seine in den Fachkreisen geschätzte Meinung dankt ihm der Fachverband über alle Maßen. Sein Nachfolger ist kein Unbekannter. Der VZV-Ausschussvorsitzende Harald Jordan übernahm die Funktion.

Der **KKZ-Schriftleiter** Stefan Lissner arbeitete 2021 weiterhin daran, eine Ausgewogenheit zwischen praktischen und theoretischen Aspekten einer Zeitschrift herzustellen. Sprich: Er verband allgemeine Themen einerseits mit Konkretem aus der Praxis andererseits. Dazu sprach der Schriftleiter auch unentwegt die Zielgruppen direkt an. Unter den Rubriken „Einfach erklärt“ und „Aus der Praxis“ erschienen praktische Arbeitsvorlagen bzw. –hilfen für den beruflichen Alltag. Gemeinsam mit Harald Jordan ist Stefan Lissner bestrebt auf dem aktuellen Stand der Rechtsprechung zu sein, indem brandaktuelle Entscheidungen publiziert werden. Überdies rief er in der KKZ 2/2021 dazu auf, ihm regionale und überregionale Entscheidungen zuzusenden. Diese könnte er in seinem regelmäßig erscheinenden Rechtsprechungsreport kurz vorstellen und hinsichtlich Bedeutung bzw. Praxisbezug einordnen. Der Report bietet damit eine praktische Arbeitshilfe mit einer knappen und prägnanten Übersicht getreu dem Motto des Fachverbands: Aus der Praxis für die Praxis. Neben der Arbeit als Schriftleiter akquiriert Stefan Lissner neue Autoren und engagiert sich als Referent für Schulungen, als Unterstützer der Website bei wichtigen Neuerungen sowie Informationen oder aber auch im Rahmen von Gesetzstellungsnahmen.

Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Kritik hinsichtlich unseres Internetauftritts oder der KKZ haben, setzen Sie sich bitte mit dem Internetbeauftragten Stefan Barthel bzw. den KKZ-Schriftleiter Stefan Lissner in Verbindung. Sie freuen sich auf Ihre Mitarbeit!

Natürlich lebt der Auftritt des Fachverbands, ob auf der Website oder in den Publikationen, von der Aktualität und der Mitarbeit aller. Gestalten Sie mit und bringen Sie sich ein! Jeder noch so kleine Beitrag zählt.

Der **Bundesvorstand** tagte im Jahr 2021 fünfmal, davon dreimal digital via Telefon- bzw. Videokonferenz. Die anderen beiden Male führte der Vorstand zur Freude aller Präsenzsitzungen in Frankfurt am Main und Potsdam (Tagungsort BAT 2022) durch.

Schwerpunkte dieser Sitzungen waren die Digitalisierung, der Datenschutz, die Außendarstellung, Strategieplanung des Fachverbands wie auch die Entwicklung in den Landesverbänden, die Gremienarbeit (Fachausschüsse und KKZ-Schriftleitung) sowie die Weiterentwicklung der Facharbeit unter den besonderen Bedingungen der Coronapandemie. Die Ergebnisse aus dem Zukunftskonvent begleiten die Arbeit des Bundesvorstands, wie z.B. das neue Corporate Design und die Weiterbildung. Es gilt, sich unter den neuen, besonderen Bedingungen fit für die Zukunft aufzustellen - rechtssicher und weiterhin fachkompetent, Impulse gebend. Das neue Corporate Design steht. Überdies galt es organisatorische und Haushaltsangelegenheiten zu besprechen. Dabei wurde entschieden, die nächsten Beitragsbescheide digital zu versenden. Der Beisitzer Bernd Müller nahm sich der Aufgabe an, alle Mitglieder anzuschreiben und deren digitale Rechnungsadressen zu ermitteln. Die Resonanz aus allen Landesverbänden war sehr groß, welches ein Zeichen der Annahme der Digitalisierung durch die Kommunalkassenverwalter bedeutet. Kommunen, die keine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden den Beitragsbescheid weiterhin in Papierform erhalten. Einen besonderen Schwerpunkt stellte die Vorbereitung der BAT 2022 dar.

Am 23. 10. 2021 fand die **Vertreterversammlung** in Fulda (Hessen) statt. Der Bundesvorsitzende Dietmar Liese resümierte über die zurückliegenden schwierigen Zeiten für den Gesamt- sowie für die Landesverbände. Alle Teilnehmer mussten lernen mit Telefon- und Videokonferenzen umzugehen. Wenn auch die bisherige Seminararbeit zum Erliegen kam, hatten einige Landesverbände sehr schnell Online-Angebote parat. So hatte die Pandemie einen Schub zur virtuellen Arbeit gebracht. Es sind Elemente entstanden, die dauerhaft in die Seminararbeit einfließen, und es können unterschiedliche Formate genutzt werden. Darüber hinaus, berichtet Dietmar Liese, war es schön, dass das Landesschatzmeistertreffen am 24. 7. 2021 und die Bundesvorstandssitzungen am 7. 8. 2021 sowie am 16. 10. 2021 wieder einmal in Präsenzform stattfinden konnten. Die Zukunft wird beides bereithalten und erfordern. In der Sitzung galt es auch, Abstimmungen und Entscheidungen zu Grundsätzen der Verbandsorganisation und Präsentation herbeizuführen. Das betraf die Jahresrechnungen 2019 und 2020, den Finanzplan 2021 sowie Organisatorisches im Geschäftsablauf zwischen Bund und Ländern. Die Berichte aus den Fachausschüssen (KR- und VZV-Ausschuss) durch Enrico Zuchandke sowie Harald Jordan, des KKZ-Schriftleiters Stefan Lissner und des Internetbeauftragten Stefan Barthel zeigten nach wie vor den hohen Stellenwert innerhalb des Fachverbands. Sie alle leisteten hervorragende Arbeit. Die KKZ erfreute sich nach wie vor zahlreicher interessierter Leser. Der Internetbeauftragte konnte von der erfolgreichen Weiterentwicklung der Internetplattform berichten. Zum Ende berichteten die Landesverbände zu wesentlichen Punkten ihrer Verbandsarbeit. Überwiegend standen hier die erfolgreich durchgeführten Landesarbeitstagungen auf dem Programm, auf denen 11 rechtlich selbstständige

Landesverbände gegründet wurden. Herzlichen Glückwunsch! Damit wurde ein sehr wichtiges Kapitel der Vereinsgeschichte geschrieben.

An der 13. Mitgliederversammlung der **Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Finanz-, Kassen- und Rechnungsbeamten e.V.** (BAG-KOMM e.V.) am 30. 8. 2021 in Bonn nahmen der Bundesschatzmeister und die Bundesgeschäftsführerin teil. Themen der Mitgliederversammlung unter Leitung der Geschäftsführerin Mechthild A. Stock waren neben dem Geschäftsbericht der Vorsitzenden und den Tätigkeitsberichten der Mitglieder auch der Jahresabschluss 2020 und der Finanzplan 2022. Hauptaugenmerk bildete die Nachwahl für den Vorstand der BAG-KOMM e.V., da sich einige personelle Veränderungen ergaben. So wird ab dem 1. 1. 2022 Andreas Hiel, Landesvorsitzender Bayerns und Beisitzer des Bundesvorstands, 1. Stellvertretender Vorsitzender der BAG-KOMM e.V.

Die **Bundesfachausschüsse** leisteten auch in diesem Jahr eine hervorragende Arbeit und erzielten gute Ergebnisse. Beispielgebend ist die laufende Überarbeitung der Handbücher mit mehreren Ergänzungslieferungen und die Klärung von Fachproblemen. Ganz gleich, ob in einer Loseblattsammlung oder in digitaler Form, das Handbuch für **das Kassen- und Rechnungswesen** war, ist und wird eine Bereicherung für jede kommunale Kasse sein. Um weiterhin die Qualität des Werks zu sichern, werden stetig die Themen aktualisiert. Eine Sitzung der Ländervertreter fand aufgrund der Pandemie nicht statt. Die Unterarbeitsgruppe zum Handbuch tagte via Videokonferenz, z.B. zu Themen, wie Verzugsfolgen, EPSAS, Kassensicherungsverordnung, Umgang mit Falschgeld, Unfallverhütungsvorschriften, Geldanlagen, Dienstanweisungen, Muster. Darüber hinaus wird immer noch eine Sitzung mit dem VZV-Ausschuss geplant, auch wenn sie 2021 nicht stattfinden konnte.

Die Arbeit des **Bundesausschusses für das Verwaltungszwangungsverfahren** wurde durch die Auswirkungen der Coronapandemie auch im Jahr 2021 extrem geprägt. Neben einem digitalen Erfahrungsaustausch am 18. 6. 2021 konnte der Ausschuss zu aller Freude vom 30. 9. bis zum 1. 10. 2021 in Blankenburg/Harz unter Corona Auflagen seine Herbstsitzung durchführen. In dieser Sitzung nahm er Rolf Kissel (LV Schleswig-Holstein) und Christian Schäfer (LV Sachsen-Anhalt) in seine Reihen auf. Betrübtlich für die Ausschussmitglieder war das altersbedingte Ausscheiden von Karola Hertel (LV Sachsen-Anhalt), die lange Jahre in diesem Ausschuss tätig war, und der Rückzug von Lars Krämer (LV Sachsen), der wegen eines Dienstpostenwechsels leider auch nicht mehr zur Verfügung steht. Karola Hertel hatte lange Zeit in der Unterarbeitsgruppe X-Amtshilfe die Fahnen des Fachverbands hochgehalten und positive Spuren hinterlassen. Lars Krämer hatte sich in der kurzen Zeit seines Wirkens für PICTURE engagiert. In der Sitzung wurde auch eine Weiterentwicklung von PICTURE, der Aktualisierung der bisherigen und die Definierung neuer Prozesse, beschlossen. Im Fokus standen zudem eventuell notwendige landesrechtliche Anpassungen der Vollstreckungsgesetze aufgrund des Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetzes. Der VZV-Ausschuss plant im Jahr 2022 mit zwei Präsenzsitzungen. Er hofft auf eine entsprechende Umsetzung.

Das Jahr 2021 war das Jahr der **Landesarbeitstagungen - Höhepunkte in der Arbeit der Landesverbände und in der Historie dieser einmalig. Ein neues Kapitel Vereinsgeschichte wurde 2021 geschrieben. Im Mittelpunkt standen die Gründungen zu selbstständigen Landesverbänden mit eigenen Satzungen und Beitragsordnungen.**

Ob in Neumünster, Braunschweig, Rangsdorf, Dessau-Roßlau, Coswig, Lünen, Arnstadt, Frankenthal, Fulda, Neunkirchen und München (hybride Veranstaltungsform) – überall fan-

den gut organisierte und sehr interessante Arbeitstagungen statt. Entsprechend der landes-spezifischen Anforderungen bestimmten Themen im Bereich des doppelten Rechnungswesens und der Vollstreckung die Veranstaltungen. So waren folgende Themen beispielgebend für die durchgeführten Arbeitstagungen: Lockdown in der Kasse, Stundungen bzw. Ratenzahlungen in der Vollstreckung unter Corona, Grundlagen der Kasse, Digitalisierung des Anordnungswesens, E-Payment im E-Government - heute und morgen- die Lösung der S-Public-Services, Praktische Zusammenarbeit im Onlinezugangsgesetz auf kommunaler Ebene-Umsetzung in der Kassenorganisation, die Reform des Pfändungsschutzgesetzes zum 1. 12. 2021 und weitere Änderungen, Zwangsversteigerungsverfahren, Gesundheitsmanagement (Einfluss auf Bewegung, Stress und Ernährung), DGUV Vorschrift und Regel zur Überfallprävention in Kassen und Zahlstellen, Risiko Gewerbesteuer ausfall, Stand der Umsetzung von EPSAS, Kassensicherheit, aktuelle Entwicklungen im Zahlungsverkehr, das neue Umsatzsteuerrecht für Kommunen, kommunale Geldanlagen in Zeiten anhaltender niedriger Zinsen und vieles mehr. Daraus war zu entnehmen, dass die Landesverbände aktuelle Themen aufgegriffen haben und am Puls der Zeit sind. Die Berichte zu den LAT erfahren Sie auf den jeweiligen Landesseiten.

Voller Stolz konnte 2021 das viertausendste Mitglied im Fachverband begrüßt werden. Mittlerweile sind **4.107 Mitglieder** im Fachverband organisiert. Trotz einiger durch Gemeindefusionen und Gebietsreformen hervorgerufener Austritte, konnte die Mitgliederzahl durch etliche Neuaufnahmen erhöht werden. Vor allem wurden im Landesverband Bayern viele Neuaufnahmen verzeichnet, so dass sich der Landesverband bereits über fast 1.150 Mitglieder freuen kann. Das stärkt den Fachverband und motiviert zur weiteren konstruktiven und qualitativ hochwertigen Tätigkeit sämtlicher Gremien des Verbands. Dazu tragen die vielen Mitstreiterinnen und Mitstreiter im gesamten Verband bei. All diesen, aber auch den Unterstützern, den Interessenten und Freunden des Fachverbands sei in diesem Bericht herzlich gedankt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Verbandsaktiven und die Unterstützung von Partnern wäre die Arbeit unseres Verbands nicht denkbar.

Auch für das Jahr 2022 hat sich der Bundesvorstand EINIGES vorgenommen. Oberste Priorität kommt dabei der Organisation und Durchführung der **Bundesarbeitstagung am 18. und 19. 5. 2022 in Potsdam** zu.

Wie in jedem Jahr werden die laufenden Projekte, wie z.B. der Internetauftritt, die Verbesserung und Professionalisierung der Außendarstellung, der Facharbeit, der Weiterbildung sowie die strategische und organisatorische Ausrichtung werden zielgerichtet fortgeführt.

Ich wünsche im Namen des Bundesvorstands allen Kolleginnen und Kollegen sowie Leserinnen und Lesern der KKZ ein interessantes Fachverbandsjahr!

Ihre Andrea Sommerfeldt

Bundesgeschäftsführerin